



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Ausstellung in Soest

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630



*Regierungsdirektor
Jürgen Plato*

später legte er seine Prüfung als "anderer Bewerber" für den Höheren Verwaltungsdienst ab. Seitdem ist Plato in seiner Funktion als Dezentrent federführend verantwortlich für Struktur- und Planungsfragen, den Ausbau des Verwaltungsrechenzentrums, die Forschungsförderung, die Koordination des Technologietransfers, Fragen des personellen und sächlichen Ausbaus der Hochschule und des Hochschulmarketings.

Kooperation mit
Uni Lock Haven

Craig Willis in Paderborn

Paderborn(ghp).Gegenbesuch an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn:

Nachdem im Vorjahr Prof. Dr. Peter Freese (links im Bild) , als Prorektor der Paderborner Hochschule verantwortlich für deren internationale Kontakte, während seines USA-Aufenthalts die Lock Haven University in Pennsylvania besuchte und den Studen-

tenaustausch in die Wege leitete , konnte das Rektorat der Universität nun zwei Gäste der amerikanischen Partnerhochschule in Paderborn begrüßen: Prof. Dr. Craig Willis (rechts), zuständig für Internationales , und Dr. John W. Johnston, Leiter des dortigen Auslandsamtes .

Die Lock Haven Universität, an der rund 3000 Studenten eingeschrieben sind, unterhält vielfältige Auslandskontakte, u.a. auch zum Trent Polytechnic im englischen Nottingham, das seinerseits durch ein Partnerschaftsabkommen mit der

Uni-GH Paderborn verbunden ist.

Der Studentenaustausch zwischen Paderborn und Pennsylvania ist in diesem Semester angelaufen. Fünf Studenten sind in die USA gereist, eine Amerikanerin an die Pader gekommen. Im nächsten Jahr werden ihr vier Kommilitonen folgen.

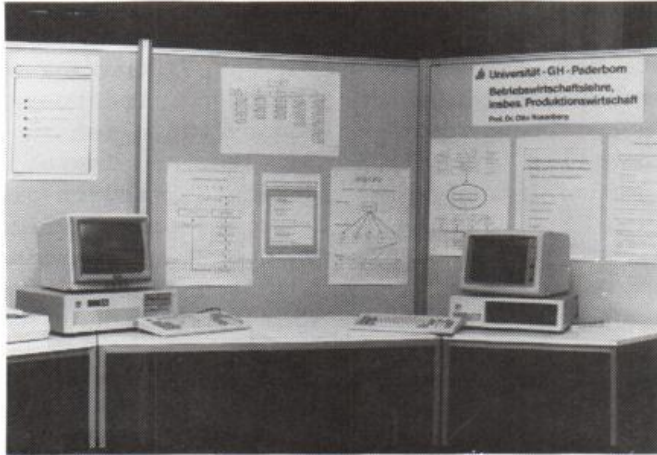
Lock Haven bietet neuerdings ein Postgraduiertenprogramm an. Die Paderborner Geisteswissenschaftler und ihre amerikanischen Kollegen wollen in naher Zukunft ein Komparatistik-Studium einrichten.



Gemeinsame Ausstellung mit Dortmunder Hochschulen in Soest

Soest. Gemeinsame Ausstellungs-, Informations- und Beratungstage zum Thema 'Technologie-Transfer' veranstaltete in der ersten Dezemberwoche die Paderborner Universität-GH mit der Universität und

der Fachhochschule Dortmund in der Soester Sparkasse. Bei dieser Gelegenheit wurde auch hingewiesen auf die an den drei Hochschulen eingerichteten Transferstellen, die ein breites Beratungsangebot

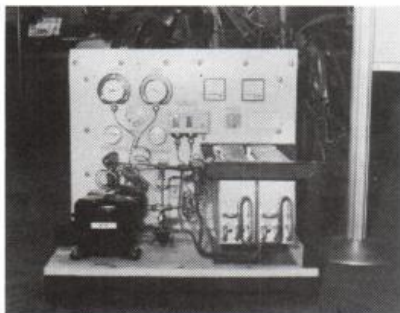


Prof. Rosenberg: Informationen über den Einsatz von Personal-Computern

im Bereich der Wissens- und Technologievermittlung insbesondere für kleinere und mittlere Unternehmen aufgebaut haben.

spektiven der Lebens- und Arbeitswelt von morgen vermitteln.

Die Uni-GH war mit folgenden Exponaten vertreten: Biotechnologie an Nutzpflanzen (Prof. Paul), Modell einer Wärmepumpenanlage (Prof. Majewski), Kleinroboter mit dem Steuerrechner PC 16-11 (Prof. Becker), automatisiertes Schweißen, Verfahrensoptimierung beim Schweißen und rechnergestützte Schneckenmaschinenauslegung (Prof. Potente) sowie Informationen über den Einsatz von Personal-Computern in kleineren und mittleren Unternehmen (Prof. Rosenberg).



Wärmepumpenanlage

Die in Soest ausgestellten Forschungs- und Entwicklungsarbeiten sollten beispielhaft Einblicke in die Labors geben und Per-



Prof. Potente: Einblicke in die Schweißtechnik

Unterstützung ausländischer Studenten

Paderborn (ghp). Ein Jahr nach seiner Gründung konnte der "Verein zur Unterstützung ausländischer Studierender an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn" auf seiner Mitgliederversammlung über erste Erfolge berichten: Zwei Studenten in finanzieller Not konnte in der entscheidenden Phase zum Abschluß ihres Studiums geholfen werden, für einen dritten hat eine hilfsbereite Mitbürgerin eine Patenschaft für die gesamte Dauer seines Studiums übernommen - er hatte aufgrund politischer Intrige im Heimatland sein Stipendium verloren. Noch kann der Verein mit seinen inzwischen über 50 Mitgliedern aber bei weitem nicht genug tun. Immerhin stammt ein Großteil der rund 500 ausländischen Studenten der Uni-GH aus Ländern der Dritten Welt. Diese Studenten kommen voller Hoffnung in unser Land, um hier fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben, die sie später in ihren Heimatländern anwenden. Beide Partner profitieren daran: die "Dritte Welt", die qualifizierte Techniker und Wissenschaftler braucht, die exportabhängige Bundesrepublik, für die die zurückgekehrten Studenten Botschafter und Kunden zugleich sind. Alle ausländischen Studenten müssen beim Studienantritt den Nachweis einer ausreichenden Finanzierung erbringen, häufig bürgen